



Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration
80524 München

Präsidentin
des Bayer. Landtags
Frau Ilse Aigner, MdL
Maximilianeum
81627 München

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom
PI/G-4255-3/1535 I
16.03.2021

Unser Zeichen
C1-4233.20M-OSH-1

München
14.04.2021

**Schriftliche Anfrage der Abgeordneten Johannes Becher, Dr. Markus Bächler
und Claudia Köhler vom 16.03.2021 betreffend Aktueller Stand des Umzuges
der Polizeihubschrauberstaffel vom Flughafen München nach Oberschleiß-
heim**

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

die Schriftliche Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu 1.1:

*Was ist der aktuelle genaue Verfahrensstand des geplanten Umzuges der Polizei-
hubschrauberstaffel vom Flughafen München nach Oberschleißheim?*

Momentan wird die Projektunterlage (ehemals Haushaltsunterlage-Bau) aktuali-
siert und fortgeschrieben.

Zu 1.2:

Wann plant die Staatsregierung einen Baubeginn?

Ein Baubeginn kann derzeit noch nicht prognostiziert werden.

Zu 2.1:

Welche Klagen sind bis jetzt noch anhängig?

Beim Verwaltungsgericht München sind Klagen der Landeshauptstadt München, des Landkreises München, der Gemeinde Oberschleißheim, des Bund Naturschutz in Bayern e.V. und von elf Privatpersonen gegen den Planfeststellungsbeschluss anhängig.

Zu 2.2:

Wann ist mit dem Abschluss der aktuellen juristischen Auseinandersetzungen zu rechnen?

Ein Termin für die mündliche Verhandlung ist uns noch nicht bekannt. Wann die Klageverfahren beendet sein werden, ist daher offen.

Zu 3.1:

Welche Rolle spielt die Coronakrise bei den Überlegungen zum Umzug der Polizeihubschrauberstaffel und der Zukunftsfähigkeit des Standortes am Flughafen München?

Die derzeitigen vorübergehenden Einschränkungen können im Hinblick auf die auf Jahrzehnte ausgerichteten Planungen zur Stationierung der Polizeihubschrauberstaffel keine Rolle spielen.

Zu 3.2:

Welche Gründe sprechen, hinsichtlich der rückläufigen Entwicklung des Passagieraufkommens am Flughafen München auch über die Coronakrise hinaus, gegen den Verbleib der Polizeihubschrauberstaffel Bayern am Flughafen München?

Ein Verbleib der Polizeihubschrauberstaffel Bayern am derzeitigen Standort am Verkehrsflughafen München ist weder aus fachlicher noch aus flugbetrieblicher oder polizeieinsatztaktischer Sicht vorzugswürdig.

Die offiziellen An- und Abflugpunkte befinden sich sehr weit vom Hangar der Polizeihubschrauberstaffel Bayern entfernt, was zu langen Schwebeflugzeiten bei Einsatzflügen führen würde. Dadurch würde in Einsatzsituationen, bei denen es oft um die Rettung von Leib und Leben von Personen geht, nicht selten wertvolle Zeit verloren gehen. Auch wenn man derzeit ein mit der Flugsicherung abgestimmtes Sonderverfahren, basierend auf luftrechtlichen Ausnahmegenehmigungen für

schnellere An- und Abflüge, nutzt, kann dies auf einem internationalen Verkehrsflughafen wie München keine Dauerlösung darstellen. Dass es derzeit zu keinen Verzögerungen bei der Polizeihubschrauberstaffel und beim internationalen Flugverkehr kommt, ist allein der Tatsache der vorübergehenden Corona- Einschränkungen geschuldet.

Da die derzeitige Einsatzfähigkeit der Polizeihubschrauberstaffel Bayern an einem internationalen Verkehrsflughafen abhängig ist von der Existenz vorübergehender Sonderlösungen, ist dieser Standort nicht zukunftsfähig. Das Ziel einer planungssicheren und dauerhaften Unterbringung der Polizeihubschrauberstaffel Bayern lässt sich hier nicht verwirklichen.

Die Polizeihubschrauberstaffel Bayern ist derzeit lediglich in angemieteten Gebäuden untergebracht. Am Standort Oberschleißheim ist hingegen die Errichtung eines eigenen Staffelgebäudes nebst Hangar, Werkstätten und Vorfelddanlagen geplant. Die Gebäude und Einrichtungen wären rechtlich dauerhaft verfügbar. In Oberschleißheim können zudem zahlreiche Synergieeffekte mit der bereits dort situierten Fliegerstaffel der Bundespolizei genutzt werden

Zu 3.3:

Wie viele Starts und Landungen führte die Polizeihubschrauberstaffel Bayern im Jahr 2020 durch?

Starts	1285
Landungen	1285

Zu 4.1:

Wie oft wurde der reguläre Flugbetrieb am Münchner Flughafen durch die Polizeihubschrauberstaffel beeinflusst?

Weder die Polizeihubschrauberstaffel Bayern noch die Deutsche Flugsicherung führen Aufzeichnungen bzw. Statistiken über zeitliche Verzögerungen bei Starts von Polizeihubschraubern zu Notfall- oder Polizeieinsätzen.

Exemplarisch kann hier ein Vorfall vom 12. Februar 2017 genannt werden, bei dem aufgrund eines dringenden Rettungseinsatzes der Polizeihubschrauberstaffel zwei Flugzeuge im Landeanflug auf München von der Flugsicherung zum Durchstarten aufgefordert werden mussten.

Zu 4.2:

Wie viel Zeit erhofft man sich durch den Umzug nach Oberschleißheim bei Einsätzen der Polizeihubschrauberstaffel einzusparen?

Der Einsatzschwerpunkt der Polizeihubschrauberstaffel liegt südlich der Donau. Die Einsatzzeit in den Großraum München und in südlich davon gelegene Gebiete verkürzt sich bei jedem Einsatz.

Zu 5.1:

Welche Kosten hat der geplante Umzug bislang verursacht?

Bislang belaufen sich die Kosten auf 13,8 Mio. Euro Planungskosten und Investitionskostenerstattungen an den Bund für die von der Bundespolizei und der Polizeihubschrauberstaffel Bayern künftig gemeinsam genutzten Infrastruktureinrichtungen.

Zu 5.2:

Mit welchen Gesamtkosten ist zu rechnen?

Momentan wird mit einer Gesamtsumme von ca. 40 Mio. Euro gerechnet. Im Rahmen der Überarbeitung der Projektunterlage wird die Kostenschätzung derzeit aktualisiert.

Zu 5.3:

Wie plant die Staatsregierung Einzelfaktoren wie Lärmschutz im betroffenen Gebiet in die Entscheidung mit einzubeziehen?

Die Notwendigkeit von aktiven und passiven Schallschutzmaßnahmen wurde bereits im Planfeststellungsbeschluss vom 16. Juli 2018 durch ein entsprechendes Lärmschutzkonzept der Regierung von Oberbayern geprüft und in die Entscheidung einbezogen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Gerhard Eck
Staatssekretär